# SVP Wettingen

## Unsoziales und ökonomisch unsinniges Förderprogramm

Die SVP-Fraktion lehnt die Weiterführung des kommunalen Förderprogramms Energie der Gemeinde Wettingen ab. Dieses Förderprogramm führt zu einem ökonomisch unerwünschten Mitnahmeeffekt und ist zudem hochgradig unsozial. Mitnahmeeffekte ergeben sich daraus, dass Hauseigentümer, die energetische Massnahmen sowieso planen, die Fördergelder der Gemeinde einfach „mitnehmen“. Von den Förderbeiträgen profitieren zudem nur Wohneigentümer, während die grosse Mehrheit der Mieter keine Chance hat, ebenfalls zu profitieren das Programm aber ebenfalls zwangsweise mitfinanzieren müssen: Eine klassische, unsoziale Umverteilung von unten nach oben. Dass hier ein in der Theorie mehrheitlich bürgerliches Parlament vermutlich zustimmen wird, ist verstörend und enttäuschend.

Die Fraktion SVP beantragt die Rückweisung des Geschäfts zur geplanten Teilnahme Wettingens an der Regionalen Wirtschaftsförderung im Potenzialraum Aargau Ost. Die Wettinger Politik beklagt hohe Schulden und Defizite – trotzdem bewilligen Einwohnerratsmehrheit und Gemeinderat laufend zusätzliche Ausgaben, die es nicht braucht. Zuerst soll der Richtplan für das Gebiet Tägerhardächer abgeschlossen werden – danach kann man evtl. einen Beitritt nochmals evaluieren. Laufende, zusätzliche Kosten ohne Mehrwert für die Gemeinde sind unsinnig und werden von der Fraktion SVP deshalb abgelehnt.

Die SVP-Fraktion nimmt vom Kreditbegehren über CHF 900'000.00 für diverse Massnahmen im Schulhaus Zehntenhof Kenntnis. Bei einem Kreditbegehren in dieser Höhe erwartet die Fraktion einen sorgfältigen Kostenvergleich. Da keine Zweitofferte vorliegt, beantragen wir die Rückweisung zur Einholung einer weiteren Offerte.

Die Fraktion SVP unterstützt den Kürzungsantrag der Finanzkommission von CHF 200'000 beim Kreditbegehren für ein subventioniertes Kunstrasenfeld auf der Sportanlage Kreuzzelg. Das Kreditbegehren beträgt happige CHF 3'545'000 Franken. Dem Projekt steht die Fraktion grundsätzlich offen gegenüber, vom beantragten Kredit von CHF 3,545 Mio. sind wir jedoch nur bedingt überzeugt. Warum sollten nicht auch die davon profitierenden Vereine einen Beitrag leisten, so wie das auch in anderen Gemeinden der Fall ist. Und wie wird sichergestellt, dass nicht irgendwelche dahergelaufene Strolche Vandalenakte begehen? Auch bei Sportanlagen gilt: Nur notwendige Investitionen sollen getätigt werden.

Die SVP-Fraktion ist mit der Umwandlung ihrer Motion zur Reduktion des Einwohnerrats von 50 auf 40 Mitglieder in ein Postulat einverstanden und dankt dem Gemeinderat für die rasche Behandlung ihres Vorstosses. Das wichtige Anliegen kann damit weiterverfolgt und geprüft werden.

Für die Fraktion SVP,
Martin Fricker